



ID	249	RBK		HR		AZ	
Unternehmen	Städtisches Elektrizitätswerk Posen und zwei weitere Kraftwerke (Kraftwerk Garbary und Müllverbrennungsanlage Szelag)						
Stadt	Posen			Kreis	1325 - Posen, Stadt- und Landkreis		
Miasto	Poznań			Reg.-Bez.	Posen		
Straße				Region	Wartheland		
Branche	E Energiewirtschaft		Beschäftigte		gegründet		
Umsatz							
Kapital							
Gewinn/Verlust							
Produkte							
Vor Verwertung	verdeutscht		beschlagnahmt	30.09.1939	aufgehoben		
frühere Namen							
Alteigentümer				Ausl. Eigentümer			
Inhaber							
GF und BF							
Vorstand							
Treuhänder, komm. Verw., Verwalter							
Konzern	Stadt Posen						
Verkauf	Notar	----				Urkundenrolle	----
Verkaufstreuhänder	----						
Käufer	Eigenbetrieb mit drei Kraftwerken, daher Rückgabe an Kommune						
RBK / HR	----		KP Ind. [RM]		KP (andere) [RM]		
Kauf- gegenstand	----						
Kaufdatum / Bezugsdatum			von HTO genehmigt		mit Wirkung ab		
Firma, neu	----						
Konzern	----						

Anfang der 1920er Jahre verfügte Poznan über das **städtisches Kraftwerk Grobla** (pl. Elektrociepłownia Grobla, 1904 in Betrieb genommen), mehrere Umrichterstationen, ein Gleichstromnetz mit erhöhter Spannung von 2 x 220 V und ein gut ausgebautes Straßenbahnnetz. Nach dem Wegzug vieler deutscher Fachkräfte war der Bedarf an ausgebildeten Fachkräften, um die freigewordenen Stellen zu besetzen allerdings hoch. Die Kundenzahl war von 1.000 Abnehmern im Jahr 1918 auf 10.500 Abnehmer im Jahr 1925 gestiegen.

1927 begannen die Arbeiten für ein **neues Kraftwerk Garbary** (pl. Elektrociepłownia Garbary) im Posener Stadtteil Ostrów Tumski (dt. Dominsel) mit anfänglich zwei Turbinensätzen mit zusammen 20 MW Leistung. Inbetriebnahme war am 23.11.1929. Ein weiterer Ausbau dieses Kraftwerks mit einer 15 MW-Turbine begann 1939.

Ein weiteres Kraftwerk in Poznan war Polens modernste **Müllverbrennungsanlage Szelaż** in der ul. Wilczak, Pilsen, die 1928 in Betrieb genommen wurde und über ein eigenes Kraftwerk verfügte. Elektrofahrzeuge transportierten Abfälle aus der ganzen Stadt in Spezialcontainern an.

Deutsche Besatzung 1939-1945

1940 wurden alle Kraftwerke Posens zu einem Unternehmen zusammengefasst.

HTO RB 1942, S. 101: Beschlagnahme durch Chef der Zivilverwaltung nach Einmarsch deutscher Truppen im Sept. 1939.

HTO RB 1942, S. 102:

- Unter beherrschendem gemeindlichem Einfluss.
- Beschlagnahme wird aufgehoben, da sie unberechtigt ist. Rückgabe erfolgt an den Eigentümer Stadt Posen.

Der Ausbau des Kraftwerks Garbary mit einer 15 MW-Turbine wurde Ende 1942 abgeschlossen. Während der fünfjährigen Besatzungszeit wurden in Poznań 43 km Stromleitungen und 27 Umspannwerke errichtet. Allerdings hatte der Ausbau nahezu ausschließlich die Ziel, die deutsche Rüstungswirtschaft mit Strom zu versorgen, den Schienenverkehr aufrecht zu erhalten oder den Strom über die Übertragungsleitung Czerwonak–Gorzów in das Stromnetz des Deutschen Reichs einzuspeisen.

Das Kraftwerk Garbary musste seinen Betrieb am 03.02.1945 nach schweren Beschädigungen durch Kriegshandlungen einstellen.

Nach Kriegsende 1945

Ende Februar 1945 konnten die Kraftwerke Grobla und Garbar wieder Strom in das Versorgungsnetz einspeisen.

1947 wurde der städtischen Betriebe für Kraft, Licht und Wasser an die Zjednoczeniu Energetycznego Okręgu Poznańskiego mit Sitz in Posen übertragen. Die Kraftwerke firmierten fortan unter dem Namen Zespół Elektrowni Poznań (dt. Kraftwerksgruppe Posen).

...

KW Grobla: 1954 außer Betrieb genommen. Teile des Industrieareals stehen unter Denkmalschutz.

KW Garbary: 2015 endgültig stillgelegt. Der Schornstein wurde 2020 gesprengt.

Die Fernwärme- und Stromversorgung erfolgt hauptsächlich über das Kraftwerk Karolin.

Andrzej Grzybowski: Historia Elektroenergetyki Wielkopolskiej. [Geschichte der Elektrizitätswirtschaft in Großpolen.] VI. Sympozjum Historii Elektryki Katowice, 12-13 maja 2022, S. 94-98.